

Eine schicksalhafte Nacht

Mokubas Gefühlschaos

Von vulkanier2

Kapitel 23: Kaibas ausser kontrolle!!

Kapitel: Kaibas ausser kontrolle!!

"Was die kaibas liegen im krankenhaus. Haben die einen autounfall gehabt??"fragten yugi und tea entsetzt den direktor der uni.

"keine ahnung,nur das die kaibas für eine zeitlang ausfallen."sagte der direktor.

"wollen wir mokuba nach der uni besuchen gehen??"fragte joey tea und yugi nickten.

Gegen mittags besuchten die freunde,auch tristan und duke haben sich angeschlossen,den armen mokuba.

Yugi klopfte an und dann gingen sie rein.

Mokuba sah furchbar. Aufgeplatzte lippen und eine platzwunde am kopf.

Fuß und arm mit dicken verbänden eingewickelt.

"hey mokuba,wie geht es dir??"fragten yugi und co.

Mokuba drehte sich nicht um.

"ich will keine besuche. Haut ab!!"giftete mokuba sie an.

"aber wir wollten nur wissen,wie es dir geht."sagte tea.

"mir geht's super und nun haut ab."schrie mokuba.

Yugi und co machten die biege.

"will jetzt gerne wissen,was passiert ist. Ich glaub mokuba wurde verprügelt."murmelte tea.

"ich denk,der einzigste der was dazu beitragen kann ist kaiba selbst.. der liegt doch auch hier im krankenhaus. Komisch das die nicht in einem zimmer liegen."murmelte joey

"los gehen wir zu kaiba."meinte tristan und schaut suchend nach einer krankenschwester, die ihm dann auch die zimmernummer gab.

Auch hier klopfen sie an.

Kaiba humpelte gerade mit einer gehstütze in sein bett zurück als die tür geöffnet wurde.

"schon wieder blutdruckmessen???"murrte kaiba und setzte sich hin.

"nein,aber auf informationen hoffen wir sehr."grinste wheeler.

Kaibas augen, die leicht angeschwollen waren, blitzten auf.

"was sucht ihr denn hier??Habt ihr wohl euch verlaufen. Mokuba liegt in einem anderem zimmer."giftete kaiba sie an und legte sich wieder hin.

"äh da waren wir,und mokuba war nicht sehr gesprächig gewesen.deswegen dachten wir..."fing tristan an.

"deswegen dachtet ihr,ihr habt bei mir mehr glück??Das ist doch lachhaft."schüttelte kaiba nur verächtlich den kopf.

"du siehst auch ziemlich belämmert aus. Wurdet ihr überfallen??"fragte joey

"das geht euch nichts an. Und nun raus!!!!"brüllte kaiba

Yugi und co machten schnell die biege.

Trotz das man die augen von seto kaum sahen,war der ton umso deutlicher.

No kommentar!!!

Immer noch keine ahnung,warum die kaibas im krankenhaus und in getrennten zimmer liegen verließen die freunde das gebäude und gingen zu yugis spielladen. Dort saßen sie um den tisch und fingen wilde diskussionen über das heissbeliebte thema "Kaiba" an.

Währendessen im krankenhaus,machten die kaibas,das personal das leben schwer.

"ich hab gesagt,dass ich nicht mit meinem bruder in einem raum sein will. Geht das nicht in ihre birne??"brüllte seto die schwester an.

Denn sie brachte den patienten in den frühstücksraum,wo auch mokuba saß.

"es tut mir leid,aber so sind die regeln. Sie müssen sich nicht mit ihm unterhalten."sagte die schwester trotzig.

"na wenigstens muss ich nicht an einem tisch mit ihm hocken."murmelte kaiba und guckte mokuba feindselig an.

Mokuba war auch nicht erpicht gewesen hier zu hocken und seinen bruder anstarren zu müssen.

Im stationszimmer:

"die sind nicht mehr auszuhalten. Ich bin froh wenn die entlassen werden. Ist ja echt furchbar."sagte die schwester zu ihren kolleginnen. Die nickten einstimmend zu.

"schlechte nachrichten."sagte der oberarzt.

"wir müssen die beiden in ein zimmer verlegen,es kommt ein notfall rein und da brauchen wir das grosse zimmer.wer will es ihnen sagen??"grinste der arzt.

"sagen??Wir tuns einfach. Die werden es ja für ein paar tage aushalten."meinte die stationsschwester.

"was tut der hier in meinem zimmer??"sagte kaiba entsetzt,als man mokuba samt seinen sachen in sein zimmer schob.

"Es gab ein notfall,und deshalb müssen sie in ein zimmer."sagte die schwester und schob mokuba neben setos bett.

"näher geht's wohl nicht mehr??"meinte mokuba ironisch.

Dann wurden sie von der schwester alleine gelassen.

Es herrschte totenstille.

"berührst du mich,dann schwör ich dir,dass du danach keine kinder mehr zeugen

kannst." giftete kaiba ihn an.

"warum soll ich dich berühren wollen??" fragte mokuba schnippisch und zeigt aufs kopfpflaster.

"darum" sagte kaiba und deutete aufs angeschwollene auge.

"beim nächsten werde ich dir die augen auskratzen" murmelte mokuba.

"tss niemals." meinte kaiba hämisch.

Was keiner von den schwestern ahnte, dass ihnen eine schwere nacht bevor stand. Die nachtschwester ist jetzt schon zu bedauern.

Kaiba ließ sich schlafmedikamente geben, dann muss er die anwesenheit von mokuba nicht ertragen.

Hoffte es gibt keine nächtlichen übergriffe.

Die nachtschwester machte gerade ihren rundgang, als sie lärmende geräusche aus dem zimmer vernahm. Es kam von den kaibas.

Der spätdienst hatte sie schon vorgewarnt.

Seufzend lief die schwester ins zimmer.

Da sah sie tatsächlich, wie das bett von mokuba ans ende des zimmers gerollt wurde.

Na ja halbwegs. Mokuba quikt erbost auf und schmiss mit einer vase nach kaiba.

"meine herren was soll das?? Sind wir hier im kindergarten??" herrschte die schwester die beiden geschwister zusammen.

Kaiba und mokuba funkelten die schwester böse an.

"er ist in mein bett gekommen. Ich will das nicht." maulte seto los.

"ich war nicht mal in der nähe deiner hüfte. Du verklempter mensch." schnauzte mokuba ihn an.

"und deshalb bewirfst du mich mit ner vase. ist ja sehr toll. Wenn ich jetzt auch ne vase in greifbarer nähe hätt, würdest du blutend und schluchzend auf den boden liegen." giftete kaiba ihn an.

"ist doch gar nicht wahr. Ich heule nicht." sagte mokuba aufgebracht.

"doch bei jedem tam tam fließen tränen. Du bist wie ein mädchen. bloss ohne brüste." giftete kaiba, mokuba an.

"na super soll ich mir jetzt brüste implantieren oder was??" fauchte mokuba ihn an.

"würde dir ja passen. Du siehst eh viel zu feminin aus." lachte kaiba laut auf.

"das nimmst du sofort zurück!!" brüllte mokuba

"schluss, ich gebe ihnen beide was zur beruhigung." sagte die schwester und gab kaiba und mokuba einen becher saft und wartet bis sie es geschluckt haben.

Dann verließ sie das zimmer.

"hoffe ich komm hier bald aus dieser hölle raus." sagten mokuba und seto gleichzeitig.
Stille

"was hat die uns gegeben??" fragte mokuba

"hast du nicht zugehört. Muss man dir alles erklären." giftete seto ihn an.

"du weißt es auch nicht." meinte mokuba gekränkt.

"doch weiss ich wohl." sagte kaiba motzig.

"dann sags doch." sagte mokuba

"nein." sagte kaiba

"doch" sagte mokuba

"neiiiiinnnn" sagte kaiba aufmüpfig

"dooooochhh" grinste mokuba

"sag mal entwickeln wir uns jetzt zurück??"fragte seto genervt.
"du entwickelst dich zurück. Ich behalte meine super intelligenz."grinste mokuba
"hm. Von wegen. Gott sei dank werde ich niemals deine freundin sein. Die muss ja viel ertragen."meinte seto
"wiesooo???"fragte mokuba
"das ständige gepläre von dir.und die nervigen fragen. Und wenn du eifersüchtig bist,dann gibt's eins auf die mütze.arme frau."sagte seto
stille
"nerve ich wirklich??"fragte mokuba betrübt.
"ja,sonst würde ich es doch nicht sagen oder??"meinte kaiba.
"aber ich bin kein schlägertyp."sagte mokuba trotzig.
Dann machte seto das licht an.
Zeigte aufs auge und macht wieder aus.
"ok ich bin zu temperamentvoll,aber du bist auch nicht ohne."sagte mokuba
"irgendwann hab ich auch kein bock mehr. Das war reine notwehr. Ich würde dich nieee schlagen."sagte seto.
"ich züggle mein temperament."überlegte mokuba
"wie nett. Da wird sich deine zukünfige freundin aber freuen."meinte seto sarkastisch.
"bin ich zu feminin??"fragte mokuba plötzlich
"wie kommst du nun darauf??"fragte seto verwundert.
"du hast gesagt,es fehlen mir nur noch brüste,dann sah ich aus wie ein mädel."sagte mokuba
"ich sag viel wenn der tag lang ist."meinte kaiba scherzend.
"und warum sagst du das??"fragte mokuba
"weil ich sauer war,dass ich mit dir ein zimmer teilen muss. Wobei ich immer noch verärgert bin."meinte kaiba
"hm.aber ein vorteil hat es ja. Wir können uns endlich mal unterhalten."grinste mokuba
"wenn's nur auf unterhaltung bleibt,dann ist alles ok."grinste seto.